



Protokoll

über die öffentliche Sitzung des Jugend- und Sozialausschusses der Stadt Weener (Ems) am 31.08.2017, um 17:00 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses, Osterstraße 1, 26826 Weener.

Anwesend:

Vorsitzende/r

Klaas-Enno Haken

Bürgermeister

Ludwig Sonnenberg

Dritter stellvertretender Bürgermeister

Nico Bloem

Mitglieder

Wilfried-Dieter Dreesmann

Lars Klinkenborg

Johanne Pastoor

Reinhard Schüür

Thomas Sowade

Hannelore Wloka-Schoon

beratende Mitglieder

Elke Martini

Verwaltung

Hermann Welp

Traute Abbas

Angelika Janßen-Harms

Nicole Groenewold

Erster Stadtrat

Stellvertretende Fachbereichsleiterin

Gleichstellungsbeauftragte

Verwaltungsfachangestellte

Entschuldigt fehlen:

beratende Mitglieder

Udo Becker

Marianne Schüür-Buntjer

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Jugend- und Sozialausschusses, die Vertreter der Verwaltung, der Presse sowie die anwesenden Zuhörer. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Beschlussfähigkeit sowie die Tagesordnung fest.

TOP 1 Genehmigung des Protokolls vom 27.04.2017

einstimmig beschlossen

Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0

TOP 2 Einwohnerfragestunde

Ein Zuhörer erkundigt sich in Bezug auf TOP 3 der Tagesordnung, ob die Verwaltung hinsichtlich der Auswahl des Standortes für die neue Kindertagesstätte auch andere Standortalternativen geprüft habe. Die Verwaltung bejaht dieses. Der vorgeschlagene Standort erweise sich aus verschiedenen Gründen (Bedarf, Verkehrslage sowie zeitliche Realisierbarkeit) als geeignet.

TOP 3 Weiterer Ausbau des Kindertagesbetreuungsangebotes in der Stadt Weener (Ems) Vorlage: BV/2017/2089

Die Verwaltung erläutert umfassend die Vorlage. Sie verweist hierbei auf die Situation des Rechtsanspruches auf einen Platz in einer Kindertagesstätte, auf die Vorgaben des Landkreises Leer als Träger der öffentlichen Jugendhilfe sowie auf die zunehmende Nachfrage insbesondere nach Krippenplätzen.

Bezüglich des Standortvorschlages habe man den örtlichen Bedarf, die Verkehrssituation sowie die städtebauliche Entwicklung berücksichtigt. Aufgrund der bisherigen positiven Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit dem Sozialwerk der Ev.-Freikirchlichen Gemeinde (Baptisten) Weener e. V. und der Lebenshilfe Leer e. V. werde vorgeschlagen, die Trägerschaft durch ein Interessenbekundungsverfahren festzulegen. Darüber hinaus werde davon ausgegangen, dass ein privater Träger aufgrund organisatorischer und rechtlicher Vorgaben grundsätzlich schneller in der Lage sei, ein entsprechendes Bauvorhaben zu realisieren.

Ausschussmitglied Bloem teilt mit, dass die SPD-Fraktion den Standort begrüße und einen Neubau an der Floorenstraße als eine positive Entwicklung für Weener werte. Die SPD-Fraktion spreche sich ebenfalls dafür aus, die Trägerschaft durch ein Interessenbekundungsverfahren festzulegen. Weiterhin regte er an, dass die sich danach anschließenden Planungen zur Schaffung weiterer Plätze auf den Bereich Möhlenwarf konzentrieren sollten.

Ausschussmitglied Pastoor macht deutlich, dass auch die CDU-Fraktion den vorgeschlagenen Standort unterstütze. Sie bezeichne ihn als ideal insbesondere im Hinblick auf den bestehenden Bedarf im Bereich Weener und Holthusen/Tichelwarf. Sie weist darauf hin, dass die vorgeschlagene Fläche sehr tief liege und möglicherweise Probleme bei der Entwässerung bringen könne. Sie erneuert in diesem Zusammenhang noch einmal die Forderung der CDU, die Bücherei zur Oberschule zu verlagern, um am jetzigen Standort der Bücherei ebenfalls zusätzliche Krippenplätze einzurichten. Weiterhin bittet Sie zu prüfen, ob eine Erweiterung des Krippenangebotes in Stapelmoorerheide durch Einbeziehung der dem Gebäude angegliederten Wohnungen möglich sei.

Ausschussmitglied Wloka-Schoon unterstützt im Namen der Gruppe UGFG ebenfalls den Beschlussvorschlag und beantragt eine Konkretisierung dahingehend, als dass **mindestens** 4 Krippengruppen und **mindestens** 1 Kindergartengruppe geschaffen werden sollten. Hiermit erhalte man die Option, dass ein künftiger Träger ggf. auch noch ein größeres Angebot ermöglichen könne.

Ausschussmitglied Schüür geht in seinen Ausführungen auf die bundesweit angespannte Betreuungssituation im U3-Bereich ein. Sei vor Jahren noch die Vorgabe einer 35 %igen Versorgungsquote Zielsetzung gewesen, so befinde man sich jetzt bereits im Bereich einer 46 %igen Versorgungsquote mit weiterhin steigender Tendenz. Als Grund für diese Entwicklung führt er den Wertewandel der Gesellschaft an. Die Schaffung von Krippenplätzen habe nach seinen Angaben eine Eigendynamik entwickelt. Er spricht in diesem Zusammenhang der Verwaltung allerdings ein Lob aus, dass sie sich überzogenen Forderungen entgegenseetze und bedarfsgerecht agiere. Auf seine Frage nach weiteren Interessenten für eine Trägerschaft teilt die Verwaltung mit, dass ein weiterer Träger bereits im Vorfeld Interesse bekundet habe, dieses sich allerdings aufgrund von zur Zeit zu betreuenden Projekten auf einen späteren Zeitpunkt als den angestrebten Fertigstellungstermin 01.08.2018 beziehe. Abschließend appelliert Ausschussmitglied Schüür an die Mitglieder des Jugend- und Sozialausschusses gemeinsam zum Thema „Bücherei“ an einem Strang zu ziehen und beantragt, den Beschlussvorschlag dahingehend zu ergänzen, dass die Verwaltung beauftragt werde, erneut Gespräche mit dem Landkreis aufzunehmen, um auszuloten, ob noch eine Verlagerung der Stadtbücherei zur Oberschule möglich sei. Bürgermeister Sonnenberg weist diesbezüglich auf die zeitliche Problematik hin.

Bürgermeister Sonnenberg teilt mit, dass nach Vorgesprächen mit dem Landkreis Leer eine Unterstützung im Bauleitplanverfahren signalisiert worden sei. Er gehe davon aus, dass dieses Verfahren Anfang nächsten Jahres abgeschlossen sein werde und danach der künftige Träger einen entsprechenden Bauantrag auf den Weg bringen könne.

Ausschussmitglied Sowade äußert sich kritisch, eine Vermischung des jetzigen Themas mit der bereits abgeschlossenen politischen Meinungsbildung zur Verlagerung der Stadtbücherei vorzunehmen. Auch Ausschussmitglied Bloem sieht keine Notwendigkeit, erneut in eine diesbezügliche Diskussion einzusteigen.

Ausschussmitglied Wloka-Schoon sieht hierzu ebenfalls keine Notwendigkeit. Sie erfragt, welchen Plan man habe, wenn im Rahmen des durchzuführenden Interessenbekundungsverfahrens keine Bewerbung erfolge. Sie weist darauf hin, dass, wenn die Stadt Weener (Ems) selber die Trägerschaft übernehmen müsse, entsprechende finanzielle Mittel in den Haushalt 2018 aufzunehmen seien. Bürgermeister Sonnenberg ist zuversichtlich, dass im Interessenbekundungsverfahren Bewerbungen eingehen.

Ausschussmitglied Klinkenborg erkundigt sich, ob die Turnhalle an der Floorenstraße in die Planungen einbezogen werde. Die Verwaltung teilt hierzu mit, dass die Turnhalle dem Landkreis Leer gehöre, es allerdings als sinnvoll angesehen werde, dass diese künftig im Rahmen des Betriebes der Kindertagesstätte zur Mitnutzung zur Verfügung stehe.

Ausschussmitglied Sowade fragt an, ob bereits eine Kostenschätzung vorgenommen worden sei. Die Verwaltung verneint dieses, gehe jedoch davon aus, dass aufgrund in jüngster Zeit realisierter vergleichbarer Projekte die Kosten sich sicherlich im Bereich von 1,5 bis 2 Millionen bewegen dürften.

Ausschussmitglied Martini weist darauf hin, dass sie es als sinnvoll ansehe, bei künftigen Projekten eine ausgewogene Kombination aus Krippen- und Kindergartengruppen zu berücksichtigen.

Es wird zunächst über den weitergehenden Antrag des Ausschussmitgliedes Schüür abgestimmt.

Es wird beschlossen, aufgrund der Vorgaben des Landkreises Leer im Rahmen der Kindertagesstättenbedarfsplanung einen Neubau einer Kindertageseinrichtung mit insgesamt 4 Krippengruppen und 1 Kindergartengruppe durch einen nach Durchführung eines Interessensbekundungsverfahrens zu bestimmenden Träger in deren eigener finanzieller Verantwortung – unter Berücksichtigung der finanziellen Förderung des Landes und des Landkreises – errichten zu lassen.

Die Stadt Weener (Ems) hat ab dem Zeitpunkt der Inbetriebnahme der Einrichtung – voraussichtlich ab 01.08.2018 – einen Betriebskostenzuschuss auf der Grundlage einer vertraglichen Vereinbarung zu gewähren.

Die erforderlichen Bauleitplanungen sind auf einen möglichen Standort an der Floorenstraße in 26826 Weener auszurichten.

Die Verwaltung wird weiterhin beauftragt, erneut Gespräche mit dem Landkreis aufzunehmen, um auszuloten, ob noch eine Verlagerung der Stadtbücherei zur Oberschule möglich sei.

mehrheitlich abgelehnt	Ja 2	Nein 6	Enthaltung 0
------------------------	------	--------	--------------

Anschließend wird über den Änderungsantrag des Ausschussmitgliedes Wloka-Schoon abgestimmt.

Es wird beschlossen, aufgrund der Vorgaben des Landkreises Leer im Rahmen der Kindertagesstättenbedarfsplanung einen Neubau einer Kindertageseinrichtung mit insgesamt **mindestens** 4 Krippengruppen und **mindestens** 1 Kindergartengruppe durch einen nach Durchführung eines Interessensbekundungsverfahrens zu bestimmenden Träger in deren eigener finanzieller Verantwortung – unter Berücksichtigung der finanziellen Förderung des Landes und des Landkreises – errichten zu lassen.

Die Stadt Weener (Ems) hat ab dem Zeitpunkt der Inbetriebnahme der Einrichtung – voraussichtlich ab 01.08.2018 – einen Betriebskostenzuschuss auf der Grundlage einer vertraglichen Vereinbarung zu gewähren.

Die erforderlichen Bauleitplanungen sind auf einen möglichen Standort an der Floorenstraße in 26826 Weener auszurichten.

einstimmig beschlossen	Ja 8	Nein 0	Enthaltung 0
------------------------	------	--------	--------------

TOP 4 Mitteilungen der Verwaltung

Die Verwaltung unterrichtet den Jugend- und Sozialausschuss, dass für die Zeit der Sanierung des Jugendzentrums ein eingeschränkter Betrieb in einer der separaten Wohneinheiten des für die Unterbringung von Asylbewerbern angemieteten „Hotels Rheiderland“ in der Komm.-Hesse-Straße geplant sei, um in dieser Zeit die Angebote für Kinder und Jugendliche aufrechtzuerhalten. Der Landkreis Leer habe hierfür bereits eine Genehmigung erteilt.

Der Umzug des Jugendzentrums sei für Anfang Oktober 2017 bis längstens Februar 2018 vorgesehen.

--

TOP 5 Anfragen und Anregungen

Ausschussmitglied Wloka-Schoon weist darauf hin, dass man sich im Jugend- und Sozialausschuss darauf verständigt habe, vor Beginn einer jeweiligen Sitzung eine Kindertagesstätte bzw. ein Jugendzentrum zu besichtigen. Sie vermisse einen entsprechenden Ortstermin vor Beginn der heutigen Sitzung. Die Verwaltung teilt hierzu mit, dass es sich bei der heutigen Sitzung um eine zusätzliche Sitzung handle und eine Besichtigung einer entsprechenden Einrichtung vor Beginn der nächsten regulären Sitzung erfolge.

TOP 6 Einwohnerfragestunde

Ein Zuhörer bezieht sich auf die unter TOP 3 vorgenommene Weichenstellung für den Neubau einer Kindertagesstätte und regt in diesem Zusammenhang an, in Zukunft bei derartigen Investitionen zu prüfen, ob diese auch im Geltungsbereich der Erhaltungssatzung zu realisieren seien.

Ende der Sitzung: 17:45 Uhr

Klaas-Enno Haken
Vorsitzender

Ludwig Sonnenberg
Bürgermeister

Hermann Welp
Erster Stadtrat

Nicole Groenewold
Protokollführerin